

Steckbrief



Die Campussseite stellt jede Woche Menschen aus der Studentenstadt Magdeburg oder Stendal in einem Steckbrief vor. Heute: **Philipp Schöner** (22), Bachelor-Student an der Hochschule Magdeburg-Stendal.

Mein Studienplatz...

... liegt 330 Kilometer von meiner Heimat entfernt. Ich komme aus Tirschenreuth im Norden Bayerns. Dort wohnen nur etwa 10 000 Menschen und der Umzug nach Magdeburg war eine kleine Umstellung. Gelegentlich vermisse ich die Ruhe der Oberpfalz und die bayrische Gemütlichkeit.

Das beschäftigt mich derzeit:

Der Einstieg ins zweite Semester. Ich studiere den neuen Studiengang Journalismus am Fachbereich Kommunikation und Medien an der Hochschule und habe die Vertiefung Wirtschaft gewählt. Nach einem recht theoretischen ersten Halbjahr und einigen Vorlesungen zu den Fachgrundlagen, freue ich mich auf die Praxisanteile im Studium, unter anderem in der Lehrredaktion.

So kam ich zur Hochschule:

Nach dem Abi bin ich dem Gedanken gefolgt, etwas mit sicheren Jobchancen zu studieren. So hat es mich nach Baden-Württemberg ins Studium der Energiewirtschaft verschlagen. Ein Fehler. Jetzt, nach dem Wechsel, habe ich das hektische Berufsfeld des Journalismus und der PR vor mir. Das allerdings macht mich um einiges glücklicher. Das Studium passt zu mir und die Hochschule hält, was sie mit „Studieren im Grünen“ verspricht.

Das würde ich gern verändern:

Ich würde gern die Köpfe mancher Menschen im Hinblick auf die Flüchtlingssituation verändern. Mehr Toleranz und Akzeptanz würde mich freuen.

Das gefällt mir an Magdeburg:

Eine tolle Atmosphäre. Ich freue mich auf den Sommer und beständigeres gutes Wetter. Außerdem gibt es viele Möglichkeiten, neben dem Studium ein bisschen zu arbeiten. Zum Beispiel als Veranstaltungsfotograf.

Und das nicht:

Dass die Straßenbahnen unpünktlich sind. Vor allem wenn sie zu früh fahren, nervt es mich.

Hierhin verschlägt mich der Feierabend:

Aus der Zeit im ersten Semester hat sich bereits ein kleiner Freundeskreis aufgebaut. Wir sind zusammen im Stadtpark oder an der Elbe. Ich bin auch gern in der Kneipe „Markant“ am Hassel zugegen.



Baustoffkunde für Mädchen - Sozialarbeit für Jungs

Betonfiguren gestalten, Autos entwerfen, Vorlesungen besuchen oder den Campus erkunden. Berufs- und Studienorientierung ganz praktisch stand am Donnerstag beim Girls- und Boys-Day an der Hochschule Magdeburg-Stendal auf dem Programm. So gab es beispielsweise im

Baustofflabor für Mädchen eine Einführung in die Baustoffkunde von Hochschulmitarbeiter Felix Steeger (l.) - bevor sie sich selbst am Gießen von Betonfiguren versuchen durften. Die Teilnehmer des Boys' Day erfuhren unterdessen, was den Beruf des Sozialarbeiters ausmacht

und konnten an Vorlesungen des Fachbereichs Sozial- und Gesundheitswesen teilnehmen. Insgesamt nahmen über 60 Schüler aus dem Raum Magdeburg und Stendal am „Zukunftstag“ an der Hochschule teil.

Foto: Matthias Piekacz

Starthilfe für afrikanischen IT-Sektor

Otto-von-Guericke-Universität unterstützt Nachwuchskräfte an elf Partnerinstitutionen

Das SAP University Competence Center (UCC) der Uni Magdeburg unterstützt ein Bildungs- und Entwicklungsprojekt an elf afrikanischen Partneruniversitäten. Nachwuchskräfte im IT-Sektor werden gefördert und mit SAP Kenntnissen ausgestattet.

Von Andrea Jozwiak  
Magdeburg • Das Magdeburg Research and Competence Cluster (MRCC) ist ein Teil der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU) und umfasst mehrere wissenschaftliche Partner-Labore. Das dazugehörige UCC Magdeburg ist heute das weltgrößte SAP University Competence Center. Es ist sowohl Förderer der gesellschaftlichen Weiterentwicklung im Bereich der Softwareentwicklung, als auch verantwortlich für die Bereitstellung von SAP Systemen für mehr als 450 Bil-



Projektbesprechung im VLBA-Lab Magdeburg. Patrick Wirz (2. v. l.) mit wissenschaftlichen Hilfskräften, die Teil des ESEFA-Projekts sind.  
Foto: Stefan Berger

dungseinrichtungen in Europa, dem Mittleren Osten und Afrika.

Reales Geschäftsmodell zur Vermittlung

Ein aktuelles Forschungsprojekt heißt Enterprise Systems Education for Africa (ESEFA) und soll den Aufbau einer Lernplattform für Unternehmenssoftware in Afrika südlich der Sahara ermöglichen. Patrick

Wirz, strategischer Projektmanager und Ansprechpartner an der OVGU, arbeitet seit Beginn an dem über 11 200 Kilometer entfernten Bildungsprojekt und ist für eine optimale Betreuung der Projektpartneruniversitäten selbst bereits mehrere Male vor Ort gewesen. „Eines der zentralen Ziele des auf drei Jahre angelegten Bildungsprojektes ist die ERP-Ausbildung von Studierenden an verschiedenen Universitäts-

in Subsahara-Afrika, wobei die Anpassung und Pflege der Lerninhalte durch afrikanische Projektpartner vor Ort erfolgt. ERP-Systeme sind heute integraler Bestandteil vieler Unternehmen und helfen, reale Geschäftsprozesse digital abzubilden“, so Wirz.

In Kooperation zwischen SAP University Alliances, den afrikanischen Partneruniversitäten und der OVGU wurde ein Kursprogramm entwickelt, welches den regionalen Anforderungen und Lernbedürfnissen der Studierenden gerecht wird. Um die Lerninhalte so relevant wie möglich zu gestalten, wurden Geschäftsprozesse dem realen Fahrradunternehmen „Zambikes“ aus Sambia nachempfunden. Das junge Unternehmen setzt Bambus zur Herstellung des Fahrradrahmens ein. Anhand von praktischen Übungen und Fallstudien werden die Unternehmensstruktur, verschiedene Produkte und Fertigungsabläufe von „Zambikes“ in der Softwareumgebung kennengelernt

sowie die Motivation und Lernbereitschaft der Studierenden gesteigert. Das fassbare Lernszenario schafft nötige Voraussetzungen, erfolgreich für die Online-Prüfung zu lernen und somit ein weltweit anerkanntes Zertifikat für die Nutzung von SAP Softwaresystemen zu erhalten.

OVGU sorgt für technischen Support

Das UCC der Uni Magdeburg ist primär für die Bereitstellung der für das ESEFA-Projekt nötigen Infrastruktur und den Support ebendieser zuständig. „Darüber hinaus unterstützen wir das Team am ESEFA-Center der Universität von Kapstadt in der technischen Realisierung“, beschreibt Projektmanager Patrick Wirz. „Wir, das ESEFA-Projektteam der OVGU, sind für die Abbildung der Lerninhalte im SAP System zuständig und haben das Ziel während der Projektlaufzeit mindestens 1500 Studierende und 80 Dozenten in Afrika auszubilden.“

„Bitte umblättern!“ an zwei Tagen auf dem Moritzhof

Bücherfest wird von Studenten der Uni Magdeburg organisiert und bietet Lesestoff für Groß und Klein

Magdeburg (rs) • Am heutigen Sonnabend und morgigen Sonntag kann auf dem Moritzhof in Magdeburg wieder geblättert werden. Das Bücherfest „umgeblättert“ wird bereits seit Donnerstag zum siebten Mal von Studenten der Universität Magdeburg mit verschiedenen Veranstaltungen vor und während des Bücherfes-

tes organisiert. Nicole Ribbe, eine der Organisatoren, verrät: „In diesem Jahr begeben wir uns frei nach unserem Motto auf eine literarische Reise zwischen Himmel und Hölle und tauchen gemeinsam mit unseren Besuchern in die wunderbare Welt von Wortakrobatik und Sprachkünstlern ein.“ Programmpunkte wie

Lesekonzerte, Musikkabarett, Theaterstücke, Poetry-Slam, Lyriklesungen und eine Taschenlampenlesung befinden sich in diesem Jahr im Gepäck des Bücherfestes. Für die Kleinen geht die Reise sogar zum Asteroid B612, den Planeten des kleinen Prinzen, der in diesem Jahr der literarische Wegbegleiter für das Kinderprogramm

ist. Im Reich des kleinen Prinzen können Märchenlesungen, Bilderbuchkino, Kinder- und auch Papiertheater bereist werden. Alle Besucher sind eingeladen, Prinz oder Prinzessin zu werden und einen Tag lang im Reich zwischen Himmel und Hölle mit dem Herzen zu sehen - dem Autor des kleinen Prinzen folgend: man sieht nur mit

dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar. Am Sonnabend von 14 bis 21 Uhr und Sonntag von 11 bis 21 Uhr kann das Bücherfest im Kulturzentrum Moritzhof am Moritzplatz besucht werden.

Alle Infos zu Veranstaltungen unter [www.moritzhof-magdeburg.de](http://www.moritzhof-magdeburg.de)

Meldungen

Geld zwischen Geiz und Neugier

Magdeburg (rs) • Am Dienstag hält die Sprachwissenschaftlerin PD Dr. Almut vom Institut für Germanistik der Universität Magdeburg einen Vortrag zum Thema „gelt - geltend - vergelten: Geld im Mittelalter“. Die Zuhörer erwarten eine literarische Reflexion über die Rolle des Geldes im Mittelalter zwischen Geiz und Neugier. Der Vortrag ist Teil der Ringvorlesung „Geld“ an der Universität. Wissenschaftler reflektieren in 13 Vorträgen aus unterschiedlichen Perspektiven über die wandelnde Bedeutung von Geld. Die Vorlesungen finden immer dienstags von 17 Uhr bis 19 Uhr im Gebäude 40 in der Zschokkestraße statt.

Wie Erfinder ihre Ideen schützen

Magdeburg (rs) • Pünktlich zum „Welttag des geistigen Eigentums“ veranstaltet das Patentinformationszentrum der Universität Magdeburg am 27. April in der Unibibliothek einen Informationstag zum Thema „Schutz des geistigen Eigentums“. Interessierte Erfinder erhalten von 10 bis 16 Uhr Informationen über Schutzmöglichkeiten und die Arbeit des Patentinformationszentrums. Unter anderem wird Dr. Monika Mall, Verantwortliche für Schutzrechte an der OVGU, zu Fragen des Schutzes von Erfindungen informieren. Der Welttag des geistigen Eigentums findet jährlich am 26. April statt.

Zahl des Tages

240

Schüler aus Sachsen-Anhalt und Niedersachsen waren beim Zukunftstag der Universität Magdeburg. Die Mädchen und Jungen kamen von 20 Gymnasien und konnten an 35 Veranstaltungen teilnehmen.

Personalie

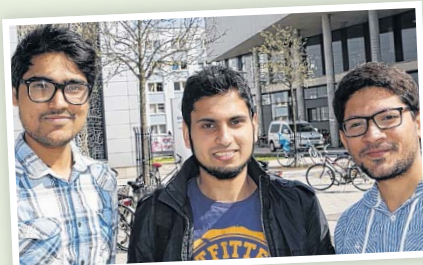


Doktorand **Benjamin Köhler** forscht in der Arbeitsgruppe Visualisierung an der Fakultät für Informatik

der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU) und hat einen Preis für den besten Vortrag auf dem diesjährigen Workshop „Bildverarbeitung für die Medizin“ in Lübeck gewonnen. Sein Vortrag beschreibt Methoden, wie komplexe Blutflussmuster anschaulich in 2D-Übersichtsbildern dargestellt werden können, die die räumliche und zeitliche Verteilung des Blutflusses veranschaulichen. In Zusammenarbeit mit dem Herz-Zentrum Leipzig, dem Universitätsklinikum Magdeburg sowie mit dem Städtischen Klinikum Magdeburg wurde diese Software erstellt und wird mittlerweile an allen drei Kliniken eingesetzt.

Menschen auf dem Campus

Der Campus-Fotoreporter ist jede Woche unterwegs. Dieses Mal traf er Studenten auf dem Hauptcampus der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.  
Fotos: Eroll Popova



Ali + Abdullah + Ahmed



Katja + Oscar + Viktoria + Maria



Gregor + Daniela + Valentin



Rudi + Ivar + Theresa + Patrick

Weitere Informationen unter [www.volksstimme.de](http://www.volksstimme.de)